

Joachim Sevenich
CHAKRAS und die magische Kraft der Stimme
Vorwort zur 3. Auflage

Das Chakra-Vokal-Training hat mittlerweile vielen tausend Menschen einen Schlüssel geliefert, um die eigenen Energiezentren zu erfahren und bewusst zu harmonisieren. Auch Profis, die mit der Stimme arbeiten, wie etwa Schauspieler und Sänger, können großen Nutzen aus diesem Buch ziehen, wie ich aus vielen dankbaren Rückmeldungen erfahren habe. Die Chakraflöte, also das Durchtönen der Hauptenergiezentren mit den Vokalen der Stimme, hat mittlerweile Einzug gehalten bei Singnächten und wird von Therapeuten als eigenständiges Instrument benutzt, um Blockaden zu erkennen und aufzulösen.

Als mich Doris Gebauer-Sevenich in den 1980er Jahren in die Welt der Chakras einführte, begann eine faszinierende Entdeckungsreise, die bis heute anhält. Leider hat Doris 2011 ihre irdische Reise in ihrem physischen Körper beendet. Die Begleitung während ihrer Erkrankung war der Auslöser, der mich für das Thema Selbstheilung sensibilisierte. Wir mussten schmerzlich erfahren, dass sich der technisch-medizinische Komplex ziemlich weit von echter Heilung entfernt hat. Damals schon wurden mir Methoden zur Auflösung von Schocktraumata empfohlen, die beim Tod einen nahen Angehörigen häufig entstehen. Dies stellte sich als Segen heraus.

Der dem Herz-Chakra zugeordnete Vokal *A* hat sich in der Folge als wertvoller Indikatorton bei der Identifizierung alter, festhängender Traumaschalter im limbischen System erwiesen. Heute biete ich mit dem Lebensenergie-Coaching Einzelbegleitungen an, um die Lebensenergieeräuber aufzulösen und die natürliche Ordnung und Harmonie des Organismus zu stärken. Bahnbrechend war die Entdeckung, dass es mithilfe der Chakra-Vokalreihe möglich ist, jederzeit sowohl heilende Pflanzenkräfte einzuschwingen als auch Pathogene auszuschwingen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf meiner Webseite www.energie-ambulanz.com.

Vokale sind Urlaute. Sie repräsentieren sieben Ebenen der Schöpfung. Aus der Urquelle tönt fortlaufend das *OM* oder *AUM*, aus dem heraus sich die Schöpfung entfaltet. Das dem Kronen-Chakra zugeordnete *M* repräsentiert die Urquelle und enthält alle Vokale, die dann durch Frequenzverdichtung herausgefiltert werden.

Das bewusste Tönen von Vokalen aus dem jeweiligen Chakra heraus ist auch eine wundervolle Meditationstechnik. Sie erdet und zentriert uns und bringt uns dann Ebene für Ebene weiter in Richtung der göttlichen Urquelle und des Einsseins mit dem Göttlichen. Die reproduzierbare Erfahrung, dass es auf der Ebene unseres Kronen-Chakras eine immerwährende Freude und Glückseligkeit gibt, ist vielleicht das größte Geschenk des Vokaltönens.

Genau auf der Chakralinie verlaufen mittig in unserem Körper die beiden Hauptmeridiane. Es sind das Konzeptionsgefäß (Yin-Energie) auf der Vorderseite vom Damm bis zur Unterlippe und das Lenkergefäß (Yang-Energie) auf der Hinterseite vom Damm über den Scheitel bis zur Oberlippe. Visualisieren Sie beim Tönen der Chakraflöte deshalb auch einmal bewusst die Chakras auf der Rückseite Ihres Körpers. Mit *Hang* und *Han* können wir die beiden Hauptmeridiane gezielt harmonisieren. Wenn wir dann noch ein *L* tönen, schließt sich der „kleine himmlische Kreislauf“ über den Gaumen. Lassen Sie anschließend noch ein *MIEAOoU* dreimal mit einem abseufzenden Ton den Rücken herunterlaufen. Das ist die perfekte Vorbereitung für einen guten Tag.

Alle Sinnesfreuden sind vorübergehende Zustände und unterliegen der Polarität. Göttliche Freude und Liebe sind absolute Größen jenseits der Polarität. Je tiefer wir darin eintauchen, indem wir unser Herz- und Kronen-Chakra öffnen, umso mehr lichtet sich der Schleier von Maya, der großen Täuschung. Das höchste Ziel des Menschen ist die (Wieder-)Vereinigung mit dem Göttlichen. Die Chakra-Meditation mit der Erfahrung der sieben Seinsebenen von Raum und Zeit bis raumzeitlos ist der Schlüssel dazu. So wird es auch im uralten und lange verschollenen Kriya Yoga gelehrt, dessen Kern eine Chakra-Meditation ist, zusammen mit dem Hören des Urklangs *OM*.